

Waldecker Bank kauft alten Markt in Adorf

Diemelsee-Adorf – Die Waldecker Bank hat den Zuschlag erhalten: Das Berliner Auktionshaus Karhausen hat den seit Jahren leerstehenden Komplex des früheren Edeka-Marktes in der Adorfer Mitte versteigert. Das bestätigte Bank-Vorstand Karl Oppermann auf WLZ-Nachfrage.

Laut Oppermann gibt es noch keine konkreten Pläne für das Gelände. Die Bank wolle aber zeitnah, das heißt im nächsten Jahr, ein Vorhaben realisieren. Zunächst sollen aber Gespräche mit der Gemeinde Diemelsee geführt werden. Diese hat bereits in der Vergangenheit ihre Wünsche für das Gelände deutlich gemacht: Das Gelände und die benachbarte Brache der vor Jahren abgerissenen Molkerei böten sich für Wohnraum und Angebote für betreutes Wohnen an, sagte Diemelsees Bürgermeister Volker Becker bereits im November. lb



Die Waldecker Bank hat den Zuschlag erhalten: Das Berliner Auktionshaus Karhausen hat den Komplex des einstigen Edeka-Marktes in der Adorfer Mitte versteigert.

FOTO: KARHAUSEN/PR

Waldecker Bank kauft Markt

Oppermann: Vorhaben soll im nächsten Jahr realisiert werden

VON LUTZ BENSELER

Diemelsee-Adorf – Die Waldecker Bank hat den leerstehende Komplex des einstigen Edeka-Marktes an der Bredelarer Straße in Adorf gekauft. Das bestätigte Bank-Vorstand Karl Oppermann auf WLZ-Nachfrage.

Am 11. Dezember hat das Berliner Auktionshaus Karhausen die Adorfer Immobilie im Auftrag des Eigentümers versteigert. Der Zuschlag wurde der Waldecker Bank zum Startpreis von

199000 Euro erteilt. Noch gebe es keine konkreten Pläne für das Gelände, sagte Oppermann: „Aber wir wollen zeitnah, das heißt im nächsten Jahr, ein Vorhaben realisieren.“

Zuerst wolle die Bank Gespräche aber mit der Gemeinde Diemelsee führen. „Wir denken, das ist nach der langen Zeit des Leerstandes ein positives Signal für die Adorfer.“

Insgesamt stehen 815 Quadratmeter Nutzfläche im 1989 errichteten Gebäude

zur Verfügung, das Grundstück mit befestigter Freifläche und 42 Stellplätzen ist 2402 Quadratmeter groß. Die Gemeinde Diemelsee hat indes konkrete Vorstellungen für das Areal, wie Bürgermeister Volker Becker bereits im November erläutert hatte: Das Gelände und die benachbarte Brache der vor Jahren abgerissenen Molkerei böten sich für Wohnraum und Angebote für betreutes Wohnen an.

Als Standort käme die Immobilie an der Bredelarer

Straße in Frage. Für diese Idee spricht auch die zentrale Lage: Ärzte, Apotheke und die Geschäfte sind zu Fuß schnell zu erreichen.

Schon bei der Diskussion um das Konzept zur Diemelseer Dorfentwicklung kam der Vorschlag auf, dass die Gemeinde den Komplex kauft und abreißt, ein Investor hätte das Gelände und das Molkerei-Areal nebenan danach neu entwickeln können. Doch das scheiterte an unterschiedlichen Preisvorstellungen.